

AUS DEM VIECHTREICH

Ortsdurchfahrt gesperrt

Gotteszell. Die Gemeinde Gotteszell teilt mit, dass die Ortsdurchfahrt Gotteszell (Kreuzung B 11 bis zur Ortsmitte) am Montag, 19. August, wegen Asphaltierungsarbeiten ganztätig komplett gesperrt ist. – vbb

Dorfabend und Gartenfest

Zachenberg. Der Dorfabend und das Gartenfest der FFW Zachenberg finden am Samstag, 17. August, ab 16 Uhr und am Sonntag, 18. August, ab 10 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus in Zachenberg statt. Die Einladung ergeht an die Dorfbewohner, Nachbarwehren, Vereine, Feiertagsgäste und Gesamtbevölkerung. – vbb

Stammtisch für Tierfreunde

Viechtach. Der örtliche Tierschutzverein „Tierfreunde kontakTiere e.V.“ um die Vorsitzende Heidi Bachl trifft sich am morgigen Freitag, 16. August, um monatlichen Stammtisch im Blossersberger Keller. Ab 19.30 Uhr gibt es hier unterhaltsame Gespräche und allerlei Informationen rund um Katze und Co. Auch Tierliebhaber aus Nah und Fern, die dem Verein nicht angehören, sind in dieser lockeren offenen Runde willkommen. – maw

Wanderung zum Kronberg

Wiesing. Der Dorfverein Wiesing lädt alle Wiesinger und die Mitglieder des Dorfvereins zu einer Wanderung auf den Kronberg ein. Losgewandert wird am Sonntag, 18. August, um 13.30 Uhr beim Feuerwehrhaus in Wiesing. In der alten Hütte auf dem Kronberg besteht die Möglichkeit zu Einkehr und Rast, bevor der Rückmarsch angetreten wird, teilt Josef Wanninger, Vorsitzender des Dorfvereins, mit. – vbb

Lesung von Michael P. Kraus

Drachselsried. Der Literaturzirkel der Bücherei St. Ägidius lädt am Montag, 2. September, um 19 Uhr zu einer Lesung von Michael P. Kraus mit anschließendem Autorengespräch im Gemeindesaal in Drachselsried ein. Die mystischen Weiten des Bayerischen Waldes sind die Heimat von Michael P. Kraus, der dort 1982 geboren und aufgewachsen ist. Bei einer Winterwanderung im Jahr 2006 hatte Michael eine besondere Eingebung und begann darüber zu schreiben. Im Winter 2021 kam das erste Buch von Michael P. Kraus im Serpens Verlag heraus, „Ragins Reisen: Das Grauen im Forsthaus“. Die uralten Sagen und Mythen des Bayerischen Waldes stellen Magier Ragin vor gefährliche Herausforderungen. Drei magische Geschichten entführen in die tiefen, dunklen Wälder Niederbayerns. – vbb

Tipps zur Silomaisernt

Viechtach. Das Sachgebiet 2.3T vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut lädt ein zum Onlineseminar „Tipps zur Silomaisernt 2024 – Auf was ist alles zu achten?“ Es werden allgemeine Hinweise zur Silierung und dem Entwicklungsstand der Maisbestände in Niederbayern besprochen. Welche Punkte sind bei der Ernte zu beachten? Die Kornzerkleinerung spielt hier ein zentrales Thema! Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 28. August, von 20 bis 22.30 Uhr statt. Anmeldung bis zum 27. August unter www.weiterbildung.bayern.de ist erforderlich. – vbb

Bäderfahrt

Viechtach/Bad Kötzing. Die Selbsthilfegruppe Rheuma-Liga Bad Kötzing-Cham organisiert am Sonntag, 25. August, Abfahrt 8.30 Uhr an der „alten Kaserne“, Zeltendorfer Weg 40 in Bad Kötzing, eine Bäderfahrt nach Bad Füssing. Die Fahrt mit Eintritt in die Therapie 2 kostet für fünf Stunden 35 Euro. Es sind noch einige Plätze frei. Anmelden unter ☎ 09946/215383. Außerdem organisiert die Selbsthilfegruppe am Sonntag, 18. August, einen Ausflug zur Gartenschau nach Kirchheim. Abfahrt ist um 8 Uhr in Bad Kötzing, „Alte Kaserne“, Zeltendorfer Weg 40. Zustiege sind möglich in Miltach am Schulparkplatz und in Viechtach an der Schulwendplatte. – vbb

Gartlerstammtisch

Moosbach. Der Gartenbauverein Moosbach trifft sich am Donnerstag, 22. August, um 19.30 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus Zum Alten Wirt in Krailing. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. – vbb

2000 Gäste feiern die jüngste Wehr

75 Jahre nach Gründung der Feuerwehr: Rekordbesuch im 83-Seelen-Ort Lämmersdorf

Von Isolde Deiser

Lämmersdorf. „Es ist einfach herrlich, diesen Festgottesdienst in Gottes freier Natur zu feiern am „Stadtrand“ von Lämmersdorf“, merkte Pfarrer Tobias Magerl an, als er am Festsonntag zum 75-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Lämmersdorf den Feldaltar betrat. Damit deutete er an, dass dieses Fest auch jeder Stadt Ehre eingebracht hätte, so wie es dieses Dorf mit 83 Seelen gestaltet hatte. Diese rührige Feuerwehr hatte auch Unterstützung der Vereine aus Zachenberg und Ruhmannsfelden.

Äußerst gelungen waren bereits die ersten beiden Festtage, aber der Festsonntag toppte sie noch. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel, als am Morgen wieder der Schirmherr Bürgermeister Hans Dachs, die Festmutter Anna Dachs und der Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr Ruhmannsfelden, zum Festzug eingeholt wurden.

Für den langen Festzug brauchte es zwei Kapellen

Die Kaikenrieder Blasmusik unter Leitung von Robert Graßl und die Kutschen mit den wunderschönen Pferdegespannen von Maximilian Pfeffer aus Eckersberg und von Jakob Hackl aus Wolfsberg stellten sich zum Festzug auf. Die Ehrenmitglieder, der Schirmherr und die Ehrengäste wurden zur Feldmesse kutschiert. Angeführt vom Musikzug Ruhmannsfelden ging es mit den 15 Feuerwehren, die mit starken Abordnungen gekommen waren, den neun Vereinen und den zahlreichen Gästen zum gut 700 Meter entfernten Feldaltar. Für den langen Festzug waren zwei Musikkapellen notwendig, denn als sich die Kaikenrieder Blaskapelle einreichte, war der Musikzug Ruhmannsfelden längst nicht mehr zu hören.

Der Feldgottesdienst wurde von den Naturvereinssängern musikalisch mit einfühlsamen Liedern umrahmt. Pfarrer Tobias Magerl spannte in seiner Predigt geschickt den Bogen von



In einem langen Festzug marschierten die Jubelwehr, die Abordnungen von weiteren 15 Feuerwehren und neun Vereinen vom Dorf zum Feldgottesdienst. – Fotos: Isolde Deiser



Segnung der Erinnerungsbänder: Pfarrer Tobias Magerl und Gemeindefereferentin Steffi Haimerl.



Eine Sondereinlage beim Fahnen-schwenken gab der Lämmersdorfer Fahnenjunker Hansi Dachs vor den versammelten Fahnen, wofür es auch von der Festmutter Anna Dachs (li. stehend) Applaus gab.

der Lesung hin zur Tätigkeit der Feuerwehren. Es sei beachtenswert, wie ein Verein die Menschen zusammenbringt. Nach der Segnung der Erinnerungsbänder hefteten die Festdamen diese nach passenden Sinsprüchen an die Fahnen des Jubel- und Patenvereins.

Der Festzug formierte sich wieder zurück zum Festzelt, wo das Mittagessen auf die rund 1200 Gäste wartete, das der Musikzug Ruhmannsfelden musikalisch begleitete. Es waren auch die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zum Mittagessen eingeladen.

„So viele Leute auf einmal hat

Lämmersdorf noch nie gesehen“, freute sich Schirmherr Bürgermeister Hans Dachs. Der Name Dachs sei schon immer mit der Feuerwehr eng verbunden, meinte er, denn 1949 habe sein Großvater Johann Dachs die Feuerwehr Lämmersdorf aus der Taufe gehoben. Sein Vater sei inzwischen Ehrenmitglied und er freue sich, dass er heute als 1. Vorstand da stehen könne.

Der 3. Zachenberger Bürgermeister Andreas Tax hatte große Anerkennung für die Lämmersdorfer Feuerwehr und dankte dem Patenverein sowie dem Festleiter Matthias Kappl

mit seinem Team und allen, die geholfen haben, dieses Fest zu stemmen. „Guad is ganga“, waren sie sich mit den Gästen einig. Festmutter Anna Dachs betonte, es sei ihr eine Ehre gewesen, nach 25 Jahren noch einmal Festmutter sein zu dürfen. Sie freue sich, dass die Lämmersdorfer Feuerwehr eine so rührige Mannschaft und vor allem junge Leute habe. Lämmersdorf sei die jüngste Feuerwehr im Landkreis Regen, aber die ungeheure Leistung mit erfolgreicher Jugendarbeit sei die Stärke dieser Feuerwehr, stellte Kreisbrandrat Hermann Keilhofer heraus.

Wehren und Vereine sind „Kitt unserer Gesellschaft“

Die Politik sei dankbar für das, was die Feuerwehren nach dem Motto „helfen in Not ist unser Gebot“ leisten, denn die Menschen würden sich auf die Feuerwehren verlassen, hob Landrat Ronny Raith hervor. Sein Dank galt den Feuerwehren und allen Vereinen, denn sie seien der Kitt unserer Gesellschaft. MdB Alois Rainer betonte, heute sei der Tag, um danke zu sagen für die freiwillige Einsatzbereitschaft 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Sein Dank galt auch der Kommune für die Unterstützung der Feuerwehren, denn die freiwilligen Feuerwehren seien ein hohes Gut in unserer Gesellschaft.

MdL Stefan Ebner gratulierte Bürgermeister Hans Dachs zu dieser tollen Feuerwehr. Sein Dank galt aber auch den Familien und Betrieben, die das möglich machten und sie unter-

stützten, damit diese Frauen und Männer ihren Dienst am Nächsten tun können. Hervorzuheben sei die Nachwuchsarbeit, denn hier würden die jungen Leute Pflichtbewusstsein erfahren und seien so bestens gerüstet fürs Leben. Auch der Jubel- und der Patenverein hatten Erinnerungsgeschenke füreinander und betonten ihre Freude an der guten Zusammenarbeit und dem wunderbaren Fest.

So mancher Festgast hat sich gewundert über die Tafel „Lämmersdorf 2.0“, die über einigen Tischreihen im Festzelt hing. Dieses Rätsel wurde mit der Überreichung von Gastgeschenken gelöst: Die gleichnamige Feuerwehr Lämmersdorf aus Untergriesbach im Landkreis Passau hatte eine Rechnung als Irrläufer bekommen. So wurde sie darauf aufmerksam, dass es im Landkreis Regen auch eine Freiwillige Feuerwehr Lämmersdorf gibt und so entstand der Kontakt. Beim 75-jährigen Jubiläumsfest im Bayerwald waren sie mit einer starken Abordnung mit Vorstand Hans-Peter Lang vertreten, begleitet vom stellvertretenden Bürgermeister vom Markt Untergriesbach Helmut Rischka, der darüber informierte, dass Lämmersdorf eine von sechs Feuerwehren in Untergriesbach sei. Die Feuerwehr Lämmersdorf aus Untergriesbach hatte nicht nur Erinnerungsgeschenke dabei, sondern auch die Einladung zu ihrem 150-jährigen Jubiläumsfest in zwei Jahren.

Mit Spannung wartete das Publikum auf die angekündigte Fahnenparade. Als Erster kam der Fahnenjunker Benedikt Wirth vom Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Ruhmannsfelden, die Fahne schwenkend herein, wie der Taffelbua Matthias ankündigte. Dann folgten unter großem Beifall die anderen Feuerwehren. So mancher Fahnenjunker gab noch eine Zugabe, die mit viel Applaus bedacht wurde.

Dann ging es im Festzeltbetrieb zünftig bayerisch weiter mit „Wieshaare Deluxe“ die bis zum Ausklang des wunderbaren Jubiläumsfestes für fröhliche Stunden sorgten.

Zeitreise in die Vergangenheit

Führung durch die Burgruine Neunußberg

Viechtach/Neunußberg.

Wie kam es zum Aufstand der Ritter des Bayerischen Waldes? Welche Forderungen stellten die 41 Ritter an Herzog Albrecht von Bayern-München? Wie lange hatte das Herzogtum Straubing-Holland Bestand? Welche Aufgaben hatte ein Marschall? Welche Verbindung bestand zum Bürgerspital in Viechtach? Wann wurde die Burgkapelle gestiftet? Dies und noch mehr erfahren die Besucher am Samstag, 17. August, um 15.30 Uhr bei einer einstündigen, kostenfreien Führung im Kostüm auf der Burgruine Neunußberg. Treffpunkt ist das Festspielgelände auf der Burgruine Neunußberg. Anreise mit eigenem Pkw.

Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung sind bei dieser Gemeinschaftsveranstaltung der Sektion Viechtach des Bayerischen Wald-Vereins und der Katholischen Erwachsenenbildung



Mit der Nußbergerin Osanna tauchen die Besucher in die Vergangenheit ein. – Foto: Grotz

(KEB) im Landkreis Regen unerlässlich. Bei Regen findet eine Führung durch das Museum Viechtach, Regerstraße 2 (gegenüber Kindergarten St. Josef) in Viechtach statt.

Eine Woche später, am 24. August, findet im Museum Viechtach ab 15 Uhr ein Erzählcafé zum Thema „Einkaufen früher – in Viechtach und anderswo“ statt. – aeg

Minis testen Flößer-Talent

Spannender Ausflug der Ministranten aus der Pfarrei Drachselsried

Drachselsried/Oberried.

Der gemeinsame Ausflug der Ministrantinnen und Ministranten aus der Pfarrei Drachselsried und der Expositur Oberried führte die Gruppe heuer zum Seepark Arrach und zum Greifvogelpark nach Grafenwiesen. Er war verbunden mit einer Jugendvesper in der Pfarrkirche Haibühl, vorbereitet von Pfarrvikar Stefan Brunner, der die „Minis“ zusammen mit Martina Schmelmer und Christine Schemmerer begleitet hatte.

Nach Ankunft im Seepark, es regnete leider, wurde zwar sofort die Minigolfanlage erobert, aber nachdem der Regen immer stärker wurde, mussten die „Golfer“ das Spielen unterbrechen. Sie fuhren dann nach Haibühl und feierten in der Pfarrkirche mit Pfarrvikar Brunner eine Jugendvesper, wobei sich die Kinder mit Fürbitten einbringen konnten und PGR-Sprecherin Martina Schmelmer Lesungstexte vortrug.

Während danach im Gasthaus „D'Hoamat“ das gemein-



Kraft und Geschicklichkeit waren gefragt bei der Seeüberquerung mit dem Zieh-Floß. – Foto: Rita Aschenbrenner

same Mittagessen eingenommen wurde, hatte der Regen aufgehört und so konnten nach

dieser kräftigen Stärkung die Bälle schnell eingelocht und die Partien zu Ende gespielt werden.

Anschließend ging es weiter zum Greifvogelpark nach Grafenwiesen. Die Minis waren begeistert von den Vögeln und erhielten bei einer Vogelschau viele Informationen über die Welt dieser Tiere und die Kunst der Falknerei. Im Park werden auch verletzte Greifvögel gesund gepflegt und dann wieder in die Freiheit entlassen.

Bei der Rückfahrt wurde abermals im Seepark Arrach Halt gemacht. Nach dem Genuss von leckerem Eis waren Kraft und Geschicklichkeit gefragt. Die Kinder hatten großen Spaß bei der Seeüberquerung mit dem Zieh-Floß, auch wenn einige von ihnen das Wasser „zu spüren“ bekamen.

Mit vielen neuen Eindrücken und großem Dank an Pfarrvikar Brunner und die Betreuerinnen wurde anschließend bei bester Laune die Heimreise angetreten. – ria